

	<p>Object: Flucht nach Ägypten</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Malerei</p> <p>Inventory number: WLM 253</p>
--	--

## Description

Der Kopf des Esels, der Maria und das Christuskind trägt, hängt nach unten und verdeutlicht ebenso wie die müden Gesichtszüge Mariens die Beschwerlichkeiten der Flucht nach Ägypten. Josef war im Traum vor der Absicht des Herodes gewarnt worden, alle männlichen Säuglinge töten zu lassen, und bringt nun Maria und das Kind in Sicherheit. Zwei Engel helfen ihm dabei, eine Dattelpalme zu beugen, damit er ihre Früchte ernten kann. Das Gemälde ist Teil eines Zyklus' aus acht bemalten Holztafeln, der Episoden aus dem Leben Jesu illustriert. Diese Tafelbilder waren einst Bestandteile eines spätgotischen Flügelaltars der Zisterzienserinnenabtei in Heggbach. In Auftrag gegeben wurden sie von der Äbtissin des Klosters, die vermutlich eine Werkstatt aus Memmingen mit der Anfertigung der Gemälde betraute. Für die Darstellung der Flucht nach Ägypten orientierte sich der Maler an einem Kupferstich Martin Schongauers aus den frühen 1470er Jahren. [Saskia Watzl]

## Basic data

Material/Technique:	Tannenholz
Measurements:	Höhe: 60 cm, Breite: 45,5 cm

## Events

Created	When	1480-1500
	Who	
	Where	Memmingen
Was depicted (Actor)	When	

	Who	Jesus Christ
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Virgin Mary
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Joseph of Cupertino (1603-1663)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Egypt
[Relation to time]	When	1140-1500
	Who	
	Where	
[Relation to time]	When	500-1500
	Who	
	Where	

## Keywords

- Holy Family
- Panel painting
- Religious art
- Sammlung Haßler

## Literature

- Hamburger, Jeffrey F. (2009): Prints as Exemplars of Piety and the Culture of the Copy in the Fifteenth-Century Germany, in: The Woodcut in Fifteenth-Century Europe Studies in the History of Art, 75 Center for Advanced Study in the Visual Arts. Washington, London, S. 160